

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 191. | Donnerstag den 10. Dezember 1896. | 57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Amtliche Bekanntmachung

betreffend die Wiederbesetzung der Katastergeometerstelle für den Bezirk I.

Die von Geometer H ö r z innegehabte Katastergeometerstelle mit dem Sitz in Waiblingen wurde in der Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses vom 2. d. M. in provisorischer Weise dem Geometer **G. Meier** von Hohenstaufen, O. A. Göppingen übertragen.

Meier hat mit dem heutigen seine Stelle angetreten.

Waiblingen, den 7. Dezember 1896.

R. Oberamt: **Bertsch.**

Die Maschinen-Fabrik der Gebrüder **Eberhardt** in Ulm hat dem Oberamt einen **Pflug** zur Abgabe an den bedürftigsten Hagelbeschädigten zugestellt.

Den Ortsbehörden der in diesem Jahr vom Hagel betroffenen Gemeinden wird anheimgegeben, binnen einer Woche Vorschläge hieher zu machen.

Waiblingen, den 7. Dezember 1896.

R. Oberamt: **Bertsch.**

Waiblingen.

Die Gemeindebehörden

welche in den Jahren 1895 und 1896 bedeutendere landwirtschaftliche Verbesserungen, wie Ent- und Bewässerungen, Flußkorrekturen, größere Obstplantagen, Kultivierung und Regulierung von Allmenden, oder sonstiger bisher ertragsloser Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkaldünger u. s. w. ausgeführt, in Angriff oder in Vorbereitung genommen haben, erhalten den Auftrag, bis spätestens **1. Februar f. J.** unter Angabe der Art des Unternehmens mit Benennung der verbesserten Fläche, der Zahl der Beteiligten und der Kosten der Ausführung hieher Bericht zu erstatten.

Den 8. Dezember 1896.

R. Oberamt: **Bertsch.**

Den Kgl. Standesämtern

gehen mit der heutigen Post die Formulare für die statistischen Verzeichnisse der Geburten, der Eheschließungen und der Sterbefälle mit dem Auftrage zu, dieselben bis zum **1. Februar 1897** ausgefüllt wieder hieher vorzulegen.

Waiblingen, den 8. Dezember 1896.

R. Oberamt: **Bertsch.**

Bekanntmachung betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Hegnach.

Nachdem in Hegnach die Maul- und Klauenseuche eine stärkere Verbreitung genommen hat, werden sämtliche Wiederläuer und Schweine innerhalb des Ortsbezirks Hegnach mit folgender Wirkung **unter polizeil. Beobachtung gestellt**:

1) aus Hegnach dürfen Wiederläuer und Schweine ohne ausdrückliche Genehmigung der Polizeibehörde nicht entfernt werden. Die Ausfuhr von gesundem Vieh kann nur zum Zwecke der sofortigen Abschachtung und unter weiteren besonderen Bedingungen gestattet werden;

2) das Durchstreifen von Wiederläufern und Schweinen durch Hegnach ist verboten.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß zur Erteilung der Ausfuhrerlaubnis das Schultheißenamt Hegnach ermächtigt worden ist und daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangene Anordnung, sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 8. Dez. 1896.

R. Oberamt: **Bertsch.**

Bekanntmachung betr. Viehmarktverbot.

Laut Mitteilung des R. Oberamts **Bachnang** ist der auf den **15. d. Mts.** in **Bachnang** fällige Viehmarkt verboten worden.

Waiblingen, den 8. Dezember 1896.

R. Oberamt: **Ar. Frisch.**

R. Amtsgericht Waiblingen.

Für die ordentlichen Sitzungen des hiesigen **Amts- und Schöffengerichts** in **Strassachen** (einschließlich Privatklagsachen) werden für das Jahr 1897 die **Dienstage** und für die ordentlichen Sitzungen des **Amtsgerichts** in **Civilsachen** die **Freitage**, ferner als Wochentage, an welchen mündliche Anfragen und Gesuche jeder Art bei einem Amtsrichter vorgetragen, Anträge und Gesuche nach Vorschrift der Prozeßgesetze zum Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht und Verhandlungen gemäß § 461 der Reichsivilprozessordnung gepflogen werden können (sog. Gerichtstage) die **Samstage**, soweit auf die angeführten Tage kein bürgerlicher Feiertag fällt, bestimmt.

Den 7. Dezember 1896.

Verh. O. A. R.

R. Amtsgericht Waiblingen.

Im Jahre 1897 erfolgen die Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister, im Centralblatt des Staatsanzeigers, im Schwäb. Merkur und im Kemsthalboten, diejenigen über Einträge im Genossenschaftsregister außerdem im Reichsanzeiger, soweit sie kleinere Genossenschaften betreffen nur im Reichsanzeiger und im Kemsthalboten.

Den 8. Dezember 1896.

Gerol. H. R.

Waiblingen.

Bürgerauschuß-Wahl.

Bei der heute stattgefundenen Bürgerauschußwahl haben von 571 Wahlberechtigten nur 184, also weniger als die Hälfte, abgestimmt; es wird daher am nächsten

Donnerstag den 10. d. Mts.,
nachmittags von 4—6 Uhr

die Wahl fortgesetzt. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieses Termins die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen **gültig** ist.

Den 8. Dezember 1896

Wahlkommission:

Namens derselben: Stadtschultheiß **Röcker.**

Revier **Welzheim.**

Eichenstammholz-Verkauf.



Am **Freitag den 18. Dezember** aus dem Staatswald VII. 25 vordere Gaisgurgel bei Steinenberg, VII. 8, 9 vord. und hint. Sommerrain bei Unterschleimbach:

41 Eichen und Eichenabschnitte mit

Im.: 11,12 II., 9,87 III., 5,16 IV. Cl. und

1 Buche mit 1,02 Fm.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Schlag vord. Gaisgurgel bei Steinenberg. Abschluß des Verkaufs nachmittags 2 Uhr in der Hofe in Oberndorf.

Waiblingen.

Durch Gemeinderatsbeschluss von heute ist an Stelle des Carl Wolf,

Karl Gottlob Betsch, Kübler hier

als

Nachwächter

aufgestellt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 7. Dez. 1896.

Stadtschultheißenamt: Röder.

Aufruf

an die Glieder der evangelischen Gemeinden der Diocese Waiblingen, sowie an die Ortsarmenbehörden des Bezirks, zum Beitritt zu dem neugegründeten evangelischen Bezirkskinderrettungsverein.

Der unterzeichnete Diöcesanausschuss wendet sich mit diesem Aufruf an alle evangelischen Christen des kirchlichen Bezirks Waiblingen, welche ein Herz haben für die Not verwaister und rettungsbedürftiger Kinder, und denen Gott die Mittel verliehen hat, zur Abhilfe für diese Not Handreichung zu thun, mit der herzlichsten Bitte, nachstehender Darlegung ihre Aufmerksamkeit nicht zu verlagen.

Als im Jahre 1889 die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des verewigten Königs Karl bevorstand, erließ der Diöcesanausschuss einen Aufruf an die evang. Kirchengemeinden der Diocese zu einer Kirchencollekte am Jubiläumssonntag, 23. Juni 1889, um durch ein Dankopfer der Gemeinden ein bleibendes Andenken an diesen festlichen Tag, eine König-Karl-Jubiläumstiftung zu begründen, welche dienen möge zur Ansammlung eines Fonds mit dem Zweck, rettungsbedürftige Kinder des evang. Kirchenbezirks versorgen und in christliche Erziehung bringen zu helfen. Der Ertrag dieses Opfers betrug 361 Mk. Dieser Fonds ist im Lauf der Jahre durch Zuwendungen von Seiten der Gemeinden und Einzelner, sowie durch die hochherzige größere Stiftung eines Wohlthäters zu der Kapitalsumme von 1382 Mk. angewachsen. Nunmehr schien es an der Zeit zu sein, der praktischen Ausführung seines Zwecks näher zu treten. Nachdem schon die Diöcesansynode des Jahres 1895 die vorbereitenden Schritte hiezu gethan und durch die Synodalansprache den Gemeinden hievon Kenntnis gegeben hatte, hat die diesjährige Diöcesansynode am 22. Sept. folgende Beschlüsse gefasst: die Diöcesansynode ist auf Grund des von ihr gesammelten König-Karl-Jubiläumsfonds die Stifterin des evangelischen Bezirkskinderrettungsvereins Waiblingen. Als Stifter gelten ferner noch solche Personen oder Korporationen, welche zum Stiftungskapital einen einmaligen Beitrag von mindestens 50 Mk. beisteuern oder schon beigezahlt haben. Vereinsmitglieder werden diejenigen Personen, welche sich zu einem regelmäßigen Jahresbeitrag von mindestens 50 Pfennig verpflichten, sowie diejenigen Korporationen, welche einen solchen von mindestens 5 Mark geben. Die Stifter erlangen für immer die Rechte der Vereinsmitglieder. Der Verein hat den Zweck, die Unterbringung verwaister oder von Verwahrlosung bedrohter evangelischer Kinder des Bezirks in christlichen Familien oder Rettungsanstalten durch Beratung und nach Maßgabe seiner Mittel durch Geldunterstützung zu fördern. Als Verwaltungsorgan des Kinderrettungsvereins tritt der Diöcesanausschuss ein, welcher sich beim Hinzutritt weiterer Stifter und Vereinsmitglieder aus der Zahl derselben durch Kooption zu einem besonderen Kinderrettungsvereinsausschuss erweitert. Ist die Zahl der Vereinsmitglieder auf 100 angewachsen, so tritt an Stelle der Berufung der weiteren Vereinsauschussmitglieder die Wahl derselben durch eine Jahresversammlung der Mitglieder. In dieser wird über die Wirksamkeit des Vereins und über Einnahmen und Ausgaben desselben Bericht erstattet. Der Vorsitzende des Diöcesanausschusses ist auch der Vorsitzende des Vereinsauschusses und Vorstand des Vereins. Außerdem bestellt der Ausschuss aus der Zahl der Vereinsmitglieder einen Geschäftsführer und Kassier, welche zugleich Mitglieder des Vereinsauschusses sind. Beide Ämter können auch einer und derselben Person übertragen werden. Der Vorsitzende beruft den Ausschuss zu Sitzungen, in welchen über Aufnahme und Entlassung von Pflegekindern, Unterbringung derselben, über Anlage und Kündigung von Geldern des Vereins Beschluß gefasst wird. Aufgabe des Geschäftsführers ist die Auffindung der zur Unterbringung von Kindern geeigneten Familien, die Korrespondenz mit den die Aufnahme der Kinder beantragenden und Kostgeldbeiträge gewährenden Personen oder Behörden, sowie mit den Pflegeeltern und Anstalten, Abschluß der schriftlichen Verträge, Abfassung des jährlich der Diöcesansynode resp. der Mitgliederversammlung zu erstattenden Berichts. Aufgabe des Kassiers ist Verwaltung des Vermögens, Einzug der Jahresbeiträge, Auszahlung der Kostgelder, Empfangnahme der Kostgeldbeiträge, Stellung der Jahresrechnung. Auch von unterstützungspflichtigen Behörden übernimmt der Verein auf deren Antrag Kinder, für welche diese Behörden das Kostgeld zu bezahlen haben, in seine Fürsorge und Aufsicht. Tritt der Verein mit seinen Geldmitteln für die Unterbringung eines Kindes ein, so hat die unterstützungspflichtige Behörde einen jährlichen Beitrag zu leisten und das Kind mit dem Nötigen auszustatten. Die Geldmittel kommen dem Verein zu aus seinen Kapitalzinsen, aus Kirchenopfern, aus Kostgeldbeiträgen, aus den Jahresbeiträgen der Einzelmitglieder und Korporationen.

Auf Grund vorstehender Darlegung bitten wir nun herzlich und dringend um zahlreiche Beitrittserklärungen; wir bitten insbesondere die verehrlichen Vorstände, Kollegien und einzelnen Mitglieder der Kirchengemeinderäte, Pfarrgemeinderäte und Ortsarmenbehörden um Teilnahme und Förderung.

Der Diöcesanausschuss:

Dekan Geh. Stadtpfarrer Holz. Verw. Aktr. Wakenhut.

Winnenden,

Oberamts Waiblingen.

Auf der hiesigen Fruchtwaage hat am ersten Markttag des Monats Dezember d. J. (den 3. Dezbr. 1896) betragen:

a. der mittl. Durchschn. b. das Gewicht von c. der hienach berechnete Schnittpreis p. 50 Kg. 1 Scheffel mittl. Qual. Scheffelpreis.

6 Mt. 45 Pf.	Dinkel: 80 Kg.	10 Mt. 32 Pf.
6 Mt. 42 Pf.	Haber: 84 Kg.	10 Mt. 79 Pf.
9 Mt. 19 Pf.	Kernen: 128 Kg.	23 Mt. 52 Pf.
p. Simri	Gerste: 112 Kg.	19 Mt. 20 Pf.
2 Mt. 40 Pf.	roggen: 120 Kg.	p. Ctr. 8 Mt. 57 Pf.
p. Simri		23 Mt. 20 Pf.
2 Mt. 90 Pf.		p. Ctr. 9 Mt. 67 Pf.

Zur Beurkundung.

Den 4. Dezbr. 1896.

Schrammenamt:

Stadtschultheiß Hiemer.

Vergebung von Steinlieferungen.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der unten aufgeführten Staatsstraßenstrecken erforderlichen Kalk- und Feinsteine wird in nachstehender Weise im öffentlichen Absteich auf dem Rathaus vergeben.

A) Am kommenden Mittwoch den 9. Dezember d. J. in Winnenden, 9 Uhr.

- 1) der Lieferungsbezirk von km 6,0 bis 8,6 (Etter Winnenden), der Staatsstraße Nr. 21 Waiblingen-Bachnang. Wärter Holzwarth.
- 2) der Lieferungsbezirk von km 9,413 bis 11,245 derselben Straße. Wärter Claß. Etter Winnenden. Etter Hertmannsweller.
- 3) der Lieferungsbezirk von km 11,459 (Etter Hertmannsweller) bis km 12,4.

B) An demselben Tage in Waiblingen, 9 Uhr.

- 4) der Lieferungsbezirk von km 0,913 bis 3,6 an Str. 21. Wärter Claß.
- 5) der Lieferungsbezirk von km 3,6 bis 6,00 an Str. 21. Wärter Müller.
- 6) Die Abfuhr des Borphyrhotters vom Bahnhof Waiblingen auf die Staatsstraße Nr. 36 gegen Cannstatt km 7,198 bis 9,536

Tüchtige Akkordliebhaber werden hiezu eingeladen.

Ludwigsburg, den 7. Dezember 1896.

R. Straßenbau-Inspektion:

Neuffer.

Privat-Anzeigen.

Laden-Eröffnung.

Auf vielfache Ermunterung hin, habe ich mich entschlossen, neben meinem Fabrikationsgeschäft, wieder ein

Gold- und Silberwaren-Lager

in den gangbarsten Gebrauchsgegenständen in meinem Hause zu errichten.

Gewissenhafte und sorgfältige Bedienung, billige, der Nähe der Residenzstadt Rechnung tragende Preise, sowie reichhaltige Auswahl sichere ich meinen verehrlichen Abnehmern von hier und auswärts jederzeit zu, so daß ich hoffen darf, für mein Unternehmen die nötige wohlwollende Unterstützung zu finden.

Waiblingen, im Dez. 1896.

M. Armand

an der Bahnhofstr.

Waiblingen.

Kriegerbunds-Lose

a 1 Mark zum besten der Wittwen und Waisen. Hauptgewinne 10,000, 5,000, 3,000 etc. etc. Ziehung den 15. Dezember, noch zu haben bei

Im. Hef.

Wollene Decken

in größter Auswahl und in allen Farben und Größen von der billigsten bis feinsten Qualität.

Jaquard-Decken

in überraschend neuen Sortimenten
150—205 groß, schon von Mk. 6.— per Stück an.

Wollene Decken

mit unbedeutenden Fehlern
oder in nicht ganz gelungenen Farben sind weit unter dem Herstellungswert vorrätig.

Baumwollene Bett-Tücher

von 75 Pfg. an,

Baumwollene Jaquard-Bettdecken

2 Meter groß à Mk. 2.50 und Mk. 3.—

in prachtvoller Auswahl empfiehlt

Stuttgart
Münzstraße 1

E. Brenninger
3. Großfürsten.

Ausnahmsweis guten Schleuderhonig

p. 1/2 Ko. 90 Pfg. empfiehlt
Conditor **Wieland.**

Schnitzbrot

das Paible 10, 20, 30, 40, 50 Pf.
und 1 Mark empfiehlt in bester
Güte der Obige.

Waiblingen.
Bringe meine altbekannte zwet-
tier- und sechsläufige

Backschüsseln

auf Weihnachten in empfehlende
Erinnerung.

Gottlob Hezel & Bazar.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART

Hund abhanden gekommen,



ein rauhaariger Schnauzer, Rüß, mittlerer Größe,
hell-rötlichgelb mit weißer Brust, großen dunkelbraunen Augen, Leder-
halsband mit Metallschild ohne Namen. Gegen gute Belohnung abzu-
geben **Stuttgart, Johannesstraße 21, 2 Treppen.**

Waiblingen.

Landhonig

sowie sämtliche

Bakartikel

empfiehlt billigt

Im Scheffel.

170 Mark

werden sogleich gegen
guten Pfandschein auf-
zunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Wohnungs- Gesuch.

2 Zimmer, wovon eines möblirt,
werden sofort zu mieten gesucht.

Geometer **Nieler**
Gasthaus z. Adler.

Grumbach.

Futterschneidma- schinen, Säulen- pumpen, Rüben- mühlen, Maschi- nenmesser

zu jeder Maschine, empfiehlt äußerst
billig

Fr. Schmid.

Gebrauchte, gut hergerichtete
Futterschneidmaschinen
werden billig abgegeben
bei Obigem.

Waiblingen.

Zu vermieten

ein gutes möblirtes Zimmer.
Bahnhofstraße Nr. 642
1 Treppe.

Sauid- und Bürgscheine
empfiehlt **C. F. Bud.**

Nicht annähernd erreicht
von irgend einem neuen Reclame-Artikel
ist in ihren notorisch unergleichen
Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen
alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge
nur die altbewährte

Carbol-Theerschwefel-Seife
Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz
von Bergmann & Cie., Berlin N.W.
v. Fkfst. a M. Borr. 50 Pf. pr.
Stk. bei **Th. Dabber, Friseur.**

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.
Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Co. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Waiblingen.

◯ Zum Backen ◯

empfehle ich in guter Ware billigt:

feinst gemahlene Raffinade

Hut,

Streu- und Hagelzucker

sämtl. Südfrüchten:

Citronat, Orangeat, Mandeln, Feigen,

Citronen, Orangen,

Schlik und Zwetschgen,

Walnüsse und Haselnußkern.

Blüten- und Back-Honig,

Back-Obaten, Gelatin, Stärkmehl,

Backpulver, Vanillin,

Chocolade,

sowie zum Backen alle gehörigen Gewürze

verschiedene Sorten Backwerk,

Lebkuchen und Schaumkonfekt,

neu sortirten Baumschmuck,

Lichtalter,

Parafin-, Stearin-, Renaissance- u. Wachs-

Lichter.

Guten Rotwein von 20 Liter ab.

für Geschenke:

Puppen,

Glas, Porzellan und Portefeuille-Waren,

Cigarren,

Liqueur und Branntwein,

Kirschwasser, Magenbitter, Getreide-Kümmel

u. s. w.

D. Reinhardt-Vollmer.

Waiblingen.

Feinst gestoßen und gemahlene

Zucker, Hagelzucker, Südfrüchte, Gewürze, Chocolade,

Honig, Birnschneize und Zwetschgen

empfehle zum backen

Friedrich Pfander.

Württemberg.

Waiblingen, 8. Dez. Der gestrige Unterhaltungsabend des hiesigen Männergesangsvereins darf zu den schönsten Veranstaltungen dieses Vereins gezählt werden und zwar sowohl wegen des zahlreichen Besuchs als auch wegen des Erfolgs desselben.

Schon frühe war der Adlersaal gefüllt; ja auch in den Vorzimmern des Saales war kein Platz mehr übrig.

Was die Vorträge anbetrifft, so schienen dieselben anfangs weniger Eindruck zu machen; aber die wirklich sehr schön vorgetragenen, stimmungsvollen Stücke „Glockentürmers Töchterlein“, „Wie ist der See so tief“, „Ave Maria“ und die Sopransoliz „der Doppelgänger“, „Widmung“, „Dem Herzallerliebsten“ u. s. w. mußten zünden. So kam nun auch die Begeisterung zum Ausdruck. Und sie war angebracht. Vor allem Fräulein Schmidt verdiente es. Wir wissen nicht, soll man mehr ihre gute Aussprache, oder die feine Nuancierung, oder die Schönheit des Organs, oder die Kraft und Ausdauer in ihren Vorträgen bewundern. Nicht unerwähnt soll bleiben, was der Einsender da und dort hervorheben hörte, daß nämlich Fräulein Schmidt sich immer ganz natürlich, angenehm, immer liebenswürdig lächelnd gab. — Herr Schmidhuber wollte uns in seinem Spiele scheintz weniger seine Gewandtheit als vielmehr die feine Art der Ausführung zeigen. Und es ist ihm auch gelungen. — Noch ist zu erwähnen, in welchem humorvollen Worten Herr Rüderli der Verdienste der Mitwirkenden gedachte. Seine Worte hatten einen warmen, ja familiärwarmen Charakter. Die Mitwirkenden erwiderten dann auch die Liebe des „Vaters“ des Vereins mit derselben Wärme durch Vortrag noch weiterer schöner Stücke. Von denselben möchten wir nur das schöne Schäferlied, von Fräulein Schmidt gesungen, anführen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buch in Waiblingen.

Dieses soll so begeisternd gewirkt haben, daß einer der Anwesenden es sofort auswendig gelernt habe.

Möchten diesem genussreichen Abend noch manche ähnliche folgen!

Waiblingen, 8. Dezember. Der hiesige Männergesangsverein veranstaltete gestern im Adlersaal eine genussreiche musikalische Abendunterhaltung unter güt. Mitwirkung von Frä. Auguste Schmidt, Konzertsängerin aus Bönnigheim (Sopran) u. Hr. Musiklehrer Schmidhuber von Göttingen (Klavier). Die unter der kunstverständigen Leitung des Vorstands, Hr. Fabrikant Rüderli, von dem Männerchor u. a. gebotenen Lieder: „Jung Berners Abschied“ von Heim, „abend wird es wieder“ von Adam, „Im Feld des Morgens früh“ von Burkhardt erfreuten sich durch die Frische des Vortrags und die große Sorgfalt der Ausführung lebhaften Beifalls. Namentlich fand Anklang das Lied des Doppelquartetts: „Glockentürmers Töchterlein“ mit Sopran-Solo von Schausell. Die reine klangvolle Stimme von Frä. Schmidt machte einen überaus angenehmen Eindruck, besonders bei dem reizenden Lied: „dem Herzallerliebsten“ von Taubert, dessen wundervolle Wiedergabe allgemeines Entzücken hervorrief. Sehr Verdienstliches leistete sodann Hr. Schmidhuber, der nicht nur in der Klavierbegleitung, sondern auch im Vortrag einiger Solopartien, worunter Mendelssohns „Hochzeitsmarsch“, aus Shakespears „Sommer-nachtstraum“, durch seines musikalischen Verständnisses u. gründliche Beherrschung der Technik sich auszeichnete. Die Durchführung des ebenso reichhaltigen wie glücklich zusammengestellten Programms machte den Mitwirkenden sowie dem verehrten u. thätigen Vorstand alle Ehre u. befriedigte die zahlreichen Zuhörer aufs beste.

Waiblingen, 8. Dezember. Wie anderwärts gewinnt die Maul- und Klauenseuche des Rindviehes leider auch im hiesigen Bezirke eine immer größere Verbreitung. Zur Zeit herrscht die Seuche in Waiblingen in 11, in Winnenden in 4, in Höfen in 1, in Mellmersbach in 3, in Beinstein in 1, in Hochberg in 1, in Leutenbach in 1, in Oppelsbohm in 1, in Hertmannsweiler in 3, in Neustadt in 1 und in Hegnach in 6 Gehöften. Das Schlimme an der Sache aber ist, daß die Seuche diesmal einen bössartigen Charakter hat, indem auch im hiesigen Bezirk 2 Kühe und 4 Kälber an der Seuche rasch verendet sind. Für die Viehbesitzer ist daher die größte Vorsicht zur Bewahrung ihres Viehes und die strengste Einhaltung der polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln geboten, da die Seuche immer nur durch Ansteckung entsteht.

Das Reiterfestspiel im Kgl. Reithaus zu Stuttgart veranstaltet vom Dragoner-Regiment „König“ zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Königs als Chef des Regiments, in welchem über 300 Personen mitwirken, wird außer am 18. noch am 20. d. Mts. aufgeführt werden und zwar beidemale zu wohlthätigen Zwecken.

In Cannstatt verschluckte das 2 1/2-jährige Kind des Gasarbeiters Gith eine Bohne, welche sich in der Luftröhre festsetzte. Das bedauernswerte Kind starb nach großen Schmerzen.

Der f. Rt. durch die Deizisauer Verlobungsgeschichte besonders bekannt gewordene Weißgerber H. von Göttingen stand am Freitag vor der Strafkammer Stuttgart wegen Vergehen gegen § 176 Z. 3. Er erhielt eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten und 15 Tagen zuerkannt.

Neulautern D. N. Weinsberg, 4. Dez. Ein schweres Unglück hat sich am Donnerstag Abend zwischen hier und Löwenstein zugetragen. Des starken Glatteises wegen konnte die Willsbacher Post mit Mühe bis Löwenstein gebracht werden. Dort nahm der Postknecht einen Bernerwagen, um seine Passagiere über den Berg ins Lauterthal zu führen. Auf der Mitte der Steige zum Joachimsthal hinunter kam der Wagen auf der spiegelglatten Straße ins Rutschen, unglücklicherweise brach das Leitseil und infolge davon stürzte derselbe um. Einer der Insassen, Wenger aus Sulzbach a. M., hatte vorher noch abspringen können. Frau Sammwirt Thumm aus Neulautern und der Postknecht wurden über die Böschung hinabgeschleudert, ohne weiteren Schaden zu nehmen; dagegen fielen Wagenmeister Spikmesser, früher in Heilbronn, und Bauer Schlupf von Daunberg gegen einen Stein. Die Pferderannten mit dem umgestürzten Wagen die Steige hinunter und wurden bei Neulautern von Sammwirt Thumm, der entgegen gegangen war, um nach seiner Frau zu sehen, aufgefangen. Die Verwundeten wurden darauf abgeholt. Der innerlich schwer verletzte 70jährige Schlupf starb heute früh in Neulautern. Wagenmeister Spikmesser liegt schwer verletzt in seiner Wohnung in Spiegelberg. An dem steilen Abhang hätte leicht das Unglück noch viel größer werden können.

Fabriklager in Cacao. Chocolade von B. W. Gaedke in Hamburg. Cacao, allerfeinst Mt. 3.—, Mt. 2.50 Mt. 2.—, Mt. 1.60 per Pfund.

Feinste Vanille-Chocoladen:

90 Pfg. Mt. 1.20 Pfg. Mt. 1.40 Pfg. Mt. 1.60 Pfg. per Pfund.

Bruch-Chocolade: 75 Pfg per Pfund

empfehle in nur frischen Qualitäten

Gottlob Weiß.

Zu Weihnachtsgebäck

empfehle ich gestoßenen Zucker, alle Sorten Südfrüchten und Gewürze in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen.

Gottlob Weiß.

Druckfehler-Berichtigung. In der Anzeige des Güterbesitzer-Verein in No. 189 d. Bl. hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, es soll nämlich statt abends 7 1/2 Uhr abends 4 1/2 Uhr heißen.